

PRESSEMITTEILUNG

zur sofortigen Veröffentlichung

Peter Stiefenhöfer
Manager Media Relations

Mobile +49 171 533 9918
E-Mail press@emva.org

26. Oktober 2026

20 Jahre GenICam

Vereinfachte Realisierung von Bildverarbeitungsanwendungen unabhängig von der Schnittstelle

Barcelona, 26. Oktober 2026. Der Bildverarbeitungsstandard GenICam (Generic Interface for Cameras) ist eine zentrale Technologie in der industriellen Bildverarbeitung. Er wird von der European Machine Vision Association (EMVA) gepflegt und wurde im Jahr 2006 mit dem Ziel vorgestellt, Industriekameras unabhängig von ihrer Schnittstelle und ihrem Hersteller auf einheitliche Weise ansprechen und konfigurieren zu können. Die breite Akzeptanz von GenICam in der Branche belegt, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Die EMVA feierte das 20jährige Jubiläum des GenICam-Standards sowie die ebenfalls vor zwei Jahrzehnten vorgestellte Schnittstelle GigE Vision im Rahmen der diesjährigen Fachmesse VISION (Stuttgart, 6. - 8. Oktober 2026) auf dem Messestand „International Machine Vision Standards“.

Mehrere an der GenICam-Entwicklung beteiligte Experten hoben dabei die vereinfachte Integration von Kameras in Bildverarbeitungssysteme als einen der wichtigsten Vorteile dieses Standards hervor. Auf seiner Basis konnte der Aufwand für die Entwicklung, Inbetriebnahme und spätere Anpassungen von Vision-Systemen erheblich reduziert werden. Systemintegratoren und Anwender profitieren dadurch von wirtschaftlicheren Gesamtlösungen.

Michael Schmidt von Basler ist aktuell Chair der GenICam-Entwicklung bei der EMVA und betont: "Der Erfolg von GenICam zeigt, wie durch gemeinsame Standards und ein gutes Miteinander die ganze Branche profitieren kann. Standardisierung schafft eine Win-Win-Situation für die Anwender wie für die Anbieter von Komponenten und Software. Wir sind stolz auf unseren Beitrag und hoffen, dass uns dieser Geist noch lange erhalten bleibt."

Die Entwicklung von GenICam bleibt weiterhin dynamisch, da die kostenlose und viel genutzte Bibliothek der GenICam Referenzimplementierung vom Gesetz zur Cyber-Resilienz (Cyber Resilience Act, CRA) der Europäischen Union betroffen ist. Die zuständigen technischen Experten in der GenICam Working Group der EMVA arbeiten bereits intensiv an einer praktischen Lösung, die den Bedürfnissen aller betroffenen Akteure in der Bildverarbeitungsbranche gerecht wird, so dass die GenICam Referenzimplementierung auch nach dem 11. Dezember 2027 verfügbar sein wird. Ab diesem Zeitpunkt müssen Produkte den Anforderungen der um CRA-Komponenten erweiterten CE-Kennzeichnung entsprechen, um in Europa weiterhin vertrieben werden zu dürfen.



Bild: 20YGenICam.JPG

Am ersten Messttag der Vision feierten Vertreter verschiedener Organisationen und Standards 20 Jahre GenICam und GigE Vision mit einem kleinen Umtrunk. (von links nach rechts: Michael Schmidt, Basler; Dr. Olaf Munkelt, MVTec; Thomas Lübke, EMVA; Eric Carey,

Teledyne; Jeff Burnstein, Association for Advancing Automation; George Chamberlain, Pleora Technologies; James Falconer, Pleora Technologies, and Dr. Chris Yates, EMVA.)

Bildquelle: EMVA



Bild: Michael-Schmidt.jpg

Michael Schmidt: „Durch gemeinsame Standards profitiert die gesamte Branche.“

Bildquelle: EMVA

Über die EMVA

Die European Machine Vision Association (EMVA) ist ein 2003 gegründeter, gemeinnütziger und nicht-kommerzieller Verband, der die Bildverarbeitungsindustrie in Europa vertritt. Er ist offen für alle Organisationen, die sich mit Bildverarbeitung, Computer Vision, Embedded Vision oder Bildverarbeitungstechnologien beschäftigen: Hersteller, System- und Maschinenbauer, Integratoren, Distributoren, Beratungsunternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Die EMVA hostet internationale Bildverarbeitungsstandards, und alle Mitglieder - als 100%ige Eigentümer des Verbandes - profitieren von den Networking-, Standardisierungs- und Kooperationsaktivitäten der EMVA. www.emva.org.